

Fiessers Erstling (Arbeitsname)



Wissenswertes und Herkunft

Diese Sorte ist ein Sämling der Sorte Bismarck, welche 1898 von G.H. Fiesser in Baden-Baden (Deutschland) gezüchtet wurde.

Fruchtbeschreibung optisch

Grösse: mittel bis gross, Höhe 66 mm, Durchmesser 76 mm

Form: breit kugel-kegelförmig

Rippung:

| | | | | |
|---------|---------|---------------|-------|----------|
| fehlend | schwach | mittel | stark | s. stark |
|---------|---------|---------------|-------|----------|

Grundfarbe: grüngelb

Deckfarbe: rot

Intensität: mittel

Ausprägung und Anteil: marmoriert, geflammt, gestreift, mittel (bis 50%)

Berostung der Wangen:

| | | | | |
|----------------|--------|--------|-------|----------|
| fehlend | gering | mittel | stark | s. stark |
|----------------|--------|--------|-------|----------|

Berostung im Bereich der Kelchgrube:

fehlend

Berostung im Bereich der Stielgrube:

gering (bis 25%)

Stiellänge und -dicke:

sehr kurz (<15 mm), mittel

Fruchtfleischfarbe:

gelblich-weiss

Bemerkungen:

starke bis sehr starke Ausblühungen in den Kernfächern

Fruchtbeschreibung Degustation

Hautdicke:

mittel bis dick

Fruchtfleisfestigkeit:

| | | | | |
|------------|-------|--------|------|-----------|
| sehr weich | weich | mittel | fest | sehr fest |
|------------|-------|--------|------|-----------|

Textur des Fruchtfleisches:

mittel / mürbe

Saftigkeit:

| | | | | |
|------------|---------|--------|--------|-----------|
| s. trocken | trocken | mittel | saftig | s. saftig |
|------------|---------|--------|--------|-----------|

Geschmack:

| | | | | |
|----------|-------|----------|------|---------|
| s. sauer | sauer | ausgegl. | süss | s. süss |
|----------|-------|----------|------|---------|

Art des Geschmacks:

fein aromatisch

Adstringenz:

| | | | | |
|---------|---------|--------|-------|----------|
| fehlend | schwach | mittel | stark | s. stark |
|---------|---------|--------|-------|----------|

Erntereife:

mittel bis spät

Lagerfähigkeit:

im Kühllager bis Dezember lagerbar

Verwendung:

Tafel-, Koch- und Mostapfel

Gesamturteil:

Tafelapfel: mittel bis gut (subjektive Bewertung)

Toleranz gegenüber Krankheiten

Schorf:

schwach anfällig

Mehltau:

schwach anfällig

Feuerbrand:

Triebtestung: getestet, nicht genug aussagekräftig

Marssonina:

k.A.

Baumeigenschaften (auf M9):

Wuchsform:



Wuchsstärke:

| | | | | |
|------------|---------|--------|-------|----------|
| s. schwach | schwach | mittel | stark | s. stark |
|------------|---------|--------|-------|----------|

Kurztriebgarnerung:

| | | | | |
|------------|---------|--------|-------|----------|
| s. schwach | schwach | mittel | stark | s. stark |
|------------|---------|--------|-------|----------|

Blütezeitpunkt:

mittel bis spät

Bemerkungen:

Der Hochstamm wächst ziemlich stark, ist sehr fruchtbar und winterhart.

Weiterführende Daten

Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen
«Nationale Datenbank Schweiz» www.bdn.ch

Gengruppe: 39

PL-Code: 14-001-1951 (noch nicht definitiv)

COLLNUMB: 136589 / 136265 / 99840 / 171559

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Friesenapfel, Grossherzog Friedrich von Baden, Herzog-Friedrich Apfel

Literaturangaben:

Szalatnay D. et al. (2011) *Früchte, Beeren, Nüsse*. Haupt Verlag, Bern, S. 162

k.A. = keine Angaben

s. = sehr

Impressum

Herausgeber: Agroscope & FRUCTUS

Redaktion: J. Schierscher, R. Andreoli, J. Gassmann

Auskünfte: Agroscope, Genressourcen Obst

Foto: www.bdn.ch

Version: Januar 2019